MOBILES INTERNET: Rinnsal statt Highspeed. *Seite 18*

AK NIEDERÖSTERREICH

treffpunkt

MAGAZIN DER AK NIEDERÖSTERREICH
05/18

LESEN SIE: 45.000 E-Books von der AK!

PFLEGEFALL: Wie sorgen Sie vor?

UMFRAGE No-Gos auf der Weihnachtsfeier

FAMILIENBONUS: *Ich krieg mehr als du!*

NICHT ALLE PROFITIEREN VOM STEUERGESCHENK.

NO-GOS *bei der Firmen-Weihnachtsfeier?*

HABEN SIE es immer lustig auf der Weihnachtsfeier? Fein. Geht nicht allen so. Besonders hinterher. Deshalb hier die wichtigsten Tipps:

Drinks: Gefahrenpotenzial Nummer 1! Wer sich angetrunken zu viel herausnimmt, riskiert eine Entlassung.

Style-Guide: Besser nachfragen, was üblich ist. Schickmachen ist okay, aber nicht zu sehr aufbrezeln.

Small talk: Tabu sind Gehalt, Krankheit, Geldsorgen und allzu Privates. Plaudern Sie lieber über Unverfängliches!

Flirten: Ein bissl ist okay. Aber Anzüglichkeiten und Tanzeinlagen mit zu viel Tuchfühlung könnten Sie Ihren Job kosten.

Social Media: Peinliche Fotos gibt's schon genug. Sie müssen nicht auch noch welche posten. Lassen Sie das Handy besser stecken.

Duzen: Vorsicht, wenn Vorgesetzte zu fortgeschrittener Stunde das Du-Wort anbieten. Warten Sie ab, wie Sie die Chefin oder der Chef am nächsten Tag anspricht.

„Machen Sie nichts, was Ihnen später peinlich wäre. Denken Sie an morgen, egal, wie lustig es ist."

MAG. DORIS RAUSCHER-KALOD
Arbeitsrechtsexpertin, AK Niederösterreich

Ich meine ...

KATJA BREG, Karenz, Kirchberg am Wechsel: „Ausfällig werden gegenüber Kolleginnen und Kollegen, wenn man zu viel getrunken hat, geht gar nicht."

MANFRED HANISCH, Pensionist, Neunkirchen: „Wenn jemand vorher bei der Arbeit jemanden schlecht behandelt und dann bei der Weihnachtsfeier familiär tut, ist das nicht in Ordnung."

TINA JEDLICKA, selbstständig, Bad Fischau: „Nicht so viel trinken, dass man nicht mehr weiß, was man zum Chef sagt oder was der zu seinen Mitarbeitern sagt."

ACHMED SAOTIJAU, arbeitssuchend, Neunkirchen: „Der Chef darf die Leute bei der Feier nicht schimpfen. Raufen sollte man auch nicht, wenn man zu viel getrunken hat."

© Fotos: Brigitte Steinbock, Kromus

6 treffpunkt Inhalt

4 **KURZ GEFRAGT**
AK-Wahl, Verkehr, Energie

5 **MEINUNG**
Pendeln nur mit Elektroautos?

6 **FAMILIENBONUS**
Nicht alle haben was davon.

Arbeit&Politik

8 **LERNEN BEIM BFI NÖ**
Matura geschafft.

9 **SCHWERARBEIT**
Hundert Kalorien zu wenig.

10 **PFLEGEFALL:**
Wie sorgen Sie vor?

12 **ZAHLEN, DATEN, RECHTE**
Arbeiten in der Weihnachtszeit.

14 **KASSENFUSION**
Wer profitiert wirklich?

15 **AB IN DIE ZUKUNFT**
„beta-campus“ startet.

Konsum&Freizeit

16 **VKI-TEST**
Basmati-Reis.

17 **GRATIS-STREAMING:**
Achtung, Abofalle!

18 **MOBILES INTERNET**
Rinnsal in Rekawinkel.

20 **STROMPREIS**
Vergleichen Sie!

22 **WANDERN**
Winter im Waldviertel.

23 **SCHIFOAN**
Gratis und leiwand.

MEINSTANDPUNKT

© KlausVyhnalek

MARKUS WIESER
Präsident der AK Niederösterreich

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind ausschließlich den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verpflichtet. Darum haben wir auch beim 12-Stunden-Tag die Nachteile für die arbeitenden Menschen von Anfang an aufgezeigt. Leider treten jetzt genau diese Nachteile für die Beschäftigten ein, vor denen wir gewarnt haben. Denn es ging beim Arbeitszeitgesetz nie um die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Es ist kein einziger Auftrag liegen geblieben, weil es an der Flexibilität der Beschäftigten gemangelt hat. Aber im Unterschied zu jetzt war bisher immer eine Zustimmung der Betriebsräte oder der Arbeitsmedizin nötig.

Diese Zustimmung ist durch das Gesetz weggefallen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind deshalb in einer deutlich schwächeren Position. Dieses Arbeitszeitgesetz zeigt klar und deutlich: Der Regierung fehlt jedes Gespür dafür, wie es in den Betrieben abläuft. Das Gesetz muss dringend neu verhandelt werden, um die damit verbundenen Nachteile für die Beschäftigten zu beseitigen.

Auch die sogenannte Reform der Sozialversicherung geht zulasten der Beschäftigten und ihrer Gesundheit. Vor allem im ländlichen Raum in den Regionen Niederösterreichs wird dadurch die Versorgungssicherheit gefährdet. Und auch beim Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping steht die Regierung auf der Bremse.

Erst Anfang November sind fünf Personen wegen Lohn- und Sozialdumpings in der Baubranche verurteilt worden. Da ist es um Tausende Beschäftigte gegangen, die nicht ordnungsgemäß angemeldet worden sind. Niederösterreich ist europaweit am stärksten von Lohn- und Sozialdumping betroffen. Die Bundesregierung sollte die Chance der EU-Ratspräsidentschaft nutzen, um dagegen wirksam vorzugehen. Die Schaffung einer schlagkräftigen EU-Arbeitsbehörde ist dafür dringend notwendig. Am besten mit Sitz in Ostösterreich.

Was erwarten Sie sich in Zukunft von der Arbeiterkammer?
Schreiben Sie mir Ihre Meinung: m.wieser@aknoe.at

LESERSERVICE

treffpunkt AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 05 7171-21911 oder -21920, E-Mail: presse@aknoe.at

KURZ gefragt

AK-Wahl: Wo wählen?

Die Vorbereitungen für die AK-Wahl von 20. März bis 2. April 2019 sind voll im Laufen. 16.500 Betriebe in Niederösterreich wurden brieflich kontaktiert, um zu erfahren, wo direkt am Arbeitsplatz Wahllokale eingerichtet werden können.

Pendeln: Zufrieden?

Am 9. Dezember findet der Fahrplanwechsel statt. Die AK fragt Sie: Wie zufrieden sind Sie mit dem Fahrplan? Wie oft gibt es Verspätungen? Wo spießt es sich und wie anstrengend ist Pendeln für Sie? Auch AutopendlerInnen können mitmachen: Wann würden Sie auf Öffis umsteigen? Zur Umfrage kommen Sie auf noe.arbeiterkammer.at.

Energie: Zählerstand

Ab 2019 werden die Netztarife für Gas und Strom (nur NÖ-Netz) billiger. Um so früh wie möglich zu profitieren, rät die AK: Melden Sie dem Netzbetreiber Anfang Jänner Ihren Zählerstand per Mail, via Website oder telefonisch.

© fotos: Philip Horak, ÖBB; Mario Scheichel, AK Niederösterreich

Arbeit verdient mehr Respekt!
Reinhard L. räumt unseren Dreck weg! Als Fahrer bei der Müllabfuhr (Firma Kerschner/Mank) entleeren er und sein Team jeden Tag um die 350 Mülltonnen. Eine Mülltonne wiegt bis zu 250 Kilogramm. Dienstbeginn ist um 5 Uhr morgens – egal, ob bei Minusgraden oder extremer Hitze. So hält er Österreich am Laufen. Und das verdient #Respekt.

treffpunkt 04/18

Pension splitten

Ich war bis jetzt der Meinung, dass Pensionssplitting nur für Eltern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes möglich ist. Sie erwähnen in Ihrem Artikel keine altersmäßige Begrenzung. Ist die teilweise Übertragung von Pensionsgutschrift auch zwischen Lebensgefährten mit gemeinsamen Kindern möglich?

Christa Wallak per E-Mail

Die Redaktion: Sie haben vollkommen recht, die Beantragung eines Pensionssplittings ist nur bis einen Tag vor dem 10. Geburtstag des letztgeborenen Kindes möglich. Wir konnten aus Platzgründen nicht auf alle Details eingehen, wichtig war es uns, Pensionssplitting als Gesamtes bekannter zu machen und auf unsere Website zu verweisen. Für die Beantragung ist es nicht von Bedeutung, ob die Eltern verheiratet sind, es können auch Lebensgefährten ihre Pensionsgutschriften teilen.

treffpunkt 04/18

Faktenbox Müll

Die Faktenbox zum Thema Brot und Gebäck war sehr interessant. Ich stimme Ihrem Vorschlag zu, dass wir achtsamer im Umgang mit verderblichen Lebensmitteln sein sollten. Allerdings fehlte mir der Hinweis auf einen wesentlichen Verursacher der (Essens-) Müllberge: den Einzelhandel. Hier werden viele Lebensmittel entsorgt, weil ihr Ablaufdatum überschritten wurde – obwohl sich die Lebensmittel in einwandfreiem Zustand befinden. [...] Auch hier können die KonsumentInnen dazu beitragen, dass der Müllberg schrumpft. Einfach in der Filiale ihres Lieblingsdiskonters deponieren, dass es nicht notwendig ist, dass frisches Brot und Gebäck bis zum Ende der Öffnungszeiten erhältlich ist. Früher ging das ja auch. Und am besten noch dem Unternehmen eine E-Mail schicken, die Handlungsfreiheiten der Filialleitung sind mitunter ja eingeschränkt.

Christoph Haidl-Piplics per E-Mail

Sehr geehrte Damen und Herren, gerne würde ich die tolle Zeitschrift treffpunkt öfter lesen, leider erhalte ich keine Zusendungen mehr. Die letzte erhaltene Ausgabe war vom März, erscheint die Zeitschrift nur einmal im Jahr? Zaklina Mühlhofer, 1220 Wien

Die Redaktion: Der treffpunkt erscheint fünf Mal im Jahr. Sie bekommen ihn per Post zugeschickt.

Danke

Vielen Dank für die freundliche, kompetente und verlässliche arbeitsrechtliche Unterstützung. Sie haben eine für mich emotional aufwühlende Zeit viel annehmbarer gemacht.

Christine Zeller

Wir haben Sie gefragt!

Haben Sie für Ihren Hausbau eine Gemeindeförderung beantragt?

Sie haben geantwortet:

- Ja: 14,7 %
- Nein: 36 %
- Nie gehört: 54,2 %

Niederösterreichische Gemeinden unterstützen Häuslbauer mit Förderungen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR Susanna Belohlavek (sb), P. Panzenböck (pp), C. Karas (ck), B. Schabschneider (bsch), M. Neumeyer (mn), G. Zahler-Treiber (gzt), A. Stich (as), W. Scherzer (che), B. Steinbock (bst), J. Krminac (jk), D. Rosenberger (dr), M. Wilczek (mw). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Hersteller:** NP Druck, Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten. **Coverfotos:** Mario Scheichel, stock.adobe.com. **Redaktionsschluss:** 12. November 2018. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C068092

Klima & Verkehr

PENDELN: KÜNFTIG NUR MIT E-AUTOS?

DI THERESIA VOGEL
Geschäftsführerin
des Klima- und Energiefonds

ELEKTROAUTOS SIND EINE MÖGLICHKEIT, Treibhausgas-Emissionen zu vermindern. In den letzten zehn Jahren wurden über 24.000 E-Autos auf die Straße gebracht, wobei PendlerInnen, die das Auto für die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel brauchen, eine interessante Klientel sind. Der Umstieg auf Elektroautos kann aber nur ein Teil der Lösung sein. Auf unseren Straßen muss es mehr Platz für Menschen geben, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den Öffis unterwegs sind.

Individuelle Autofahrten – auch mit dem E-Auto – sollen, soweit es geht, vermieden werden. Aus volkswirtschaftlicher Sicht ist die Automobilbranche mit ihren über 160.000 hochqualifizierten Arbeitsplätzen jedoch wichtig – auch deshalb unterstützen wir sie als Klima- und Energiefonds bei der Transformation zur Elektromobilität.

MAG. GERALD KUMNIG
ARBÖ-Generalsekretär

E-AUTOS SIND FÜR PENDLERINNEN UND PENDLER nur bedingt geeignet. Für sie sind effiziente Mobilitätslösungen wichtig. In Regionen mit minimal ausgebauter Öffi-Infrastruktur sind sie aber auf ein Auto angewiesen. Es wäre erfreulich, wenn sie auf Elektroautos umsteigen würden. Allerdings ist das derzeit unrealistisch, da der Preis dafür noch zu hoch, die Reichweite zu gering und die Ladeleistung zu schwach ist.

Auch wenn die Strecke zum Arbeitsplatz E-Auto-tauglich wäre, sind Fahrten am Wochenende oder Urlaube damit ein mühsames Unterfangen. Wer mit dem E-Auto unterwegs ist, braucht meist einen Plan B, ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Und zwei Pkws zu erhalten ist unwirtschaftlich, weshalb die meisten verständlicherweise ein Auto mit konventionellem Antrieb vorziehen, auch für den Weg zur Arbeit.

© fotos: Hans Ringhofer, arbo.at

www.leopoldmaurer.com

CARTOON CARTOON CARTOON CARTOON CARTOON CARTOON CARTOON CARTOON

FAMILIENBONUS: Schenken Sie kein Geld her!

Mehr Informationen:
Steuer-Hotline: 05 7171-28000
noe.arbeiterkammer.at/familienbonus

Bis zu 125 Euro pro Monat und Kind bringt der FAMILIENBONUS PLUS. Vorausgesetzt, die Eltern verdienen genug. Wer gut Bescheid weiß, kann die Steuerersparnis optimieren.

Jasmin und Viktor gehen in die Volksschule. Steuerlich gesehen ist Jasmin dank Familienbonus Plus 125 Euro pro Monat wert. Ihre Eltern arbeiten Vollzeit und verdienen gut. Viktor hingegen steigt leer aus. Seine Mutter ist Alleinerzieherin, arbeitet Teilzeit für 1.050 Euro monatlich und bekommt von ihrem getrennt lebenden Mann keine Alimente. Sie zahlt keine Steuer und kann daher ihr Kind steuerlich nicht absetzen.

Steuerhöhe und Wahlfreiheit

Ein Blick auf den Lohn- oder Gehaltszettel erklärt die wichtigste Faustregel beim Familienbonus: Die jeweilige Steuerersparnis und das damit verbundene Plus beim monatlichen Nettoeinkommen kann maximal so hoch sein wie die Steuer, die jemand zahlt. Jasmins Eltern verdienen beide mehr als 2.000 Euro pro Monat. Egal, ob die Mutter oder der Vater den ganzen Familienbonus Plus beantragt oder beide jeweils den halben (Wahlfreiheit!) – sie können sich als Familie in jedem Fall über die 125 Euro pro Monat freuen, weil sie genügend Steuer zahlen. Anspruch auf den Familienbonus Plus hat auch jener Elternteil, der nicht im gemeinsamen Haushalt lebt und Alimente zahlt. Auch hier gilt die Wahlfreiheit, womit sich ein gutes Einvernehmen der Eltern steueroptimierend auswirken kann.

reinhard.panzenboeck@aknoe.at

Mögliche Ersparnis

Ihr monatlicher Bonus über die Lohnverrechnung

Brutto-Gehalt pro Monat	monatliche Ersparnis	für 1 Kind	für 2 Kinder	für 3 Kinder
BIS € 1.099	€ 0,00	–	–	–
AB € 1.550	€ 62,50	HALB	–	–
AB € 1.873	€ 125,00	GANZ	–	–
AB € 2.332	€ 250,00	GANZ	GANZ	–
AB € 2.768	€ 375,00	GANZ	GANZ	GANZ

Ab 1.Jänner 2019 beim Dienstgeber beantragen:

Inwieweit der Familienbonus zu einer Steuerersparnis führt, hängt von der Höhe der zu bezahlenden Lohnsteuer ab.

Erläuterung der Tabelle:

- Ab einem Bruttolohn von 1.100 Euro kann man einen (kleinen) Teil des Familienbonus erhalten.
- Wenn das Gehalt mindestens 1.550 Euro ausmacht, dann ist ein halber Familienbonus für ein Kind im Ausmaß von 62,50 Euro möglich.
- Ab 1.873 Euro bekommen Sie den ganzen Familienbonus für ein Kind, ab 2.332 Euro für zwei Kinder.
- Wirkt sich der Familienbonus nicht zur Gänze in der Lohnverrechnung aus, sind zusätzlich bis zu 400 Euro (Negativsteuer) im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung möglich.

Tabelle für Kinder unter 18 Jahren und unter der Annahme, dass das Gehalt ganzjährig vorliegt, keine steuerfreien Zulagen bezahlt werden, keine Pendlerpauschale, kein Freibetragsbescheid und kein Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag beim Dienstgeber berücksichtigt wird.

NOCH FRAGEN? Sie haben sicher noch Fragen zum Familienbonus Plus. Melden Sie sich bei der AK Niederösterreich. Die ExpertInnen stehen Ihnen unter der Steuer-Hotline 05 7171-28000 (Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr) zur Verfügung. Weitere Details auf noe.arbeiterkammer.at/familienbonus.

Die zwei Gesichter des Familienbonus Plus: Weil Jasmins Eltern gut verdienen, wird sie sich künftig über noch mehr Weihnachtsgeschenke freuen können. Viktor hingegen muss weiter bescheiden bleiben. Seine Mutter ist Alleinerzieherin, arbeitet Teilzeit und profitiert nicht von der Steuerersparnis.

Familienbonus Plus *Das müssen Sie wissen*

Antrag: Mit dem Formular E 30 vom Finanzamt können Eltern ab 1. Jänner 2019 den Familienbonus als Absetzbetrag beim Arbeitgeber beantragen und haben dafür monatlich ein höheres Netto-Einkommen. Wer ihn nachträglich über die ArbeitnehmerInnenveranlagung beantragt, kann dies erst 2020 mit dem „Steuerausgleich" für 2019.

Wahlfreiheit: Gewährt Eltern Spielraum, den Steuervorteil optimal zu nützen. Bei mehreren Kindern können sie entscheiden, welche Variante für welches Kind (z. B.: halbe-halbe für ein Kind und ein ganzer Familienbonus für das andere Kind) gewählt wird. Die Wahlfreiheit gilt auch für getrennt Lebende. Einigen sie sich nicht, gilt halbe-halbe.

Alimente: Müssen in der vereinbarten Höhe bezahlt werden. Wer monatlich zu wenig zahlt, muss mit Abstrichen beim Familienbonus rechnen.

Alter: Der Familienbonus Plus in Höhe von maximal 125 Euro pro Monat kann für Kinder bis 18 Jahre bezogen werden. Für Kinder ab 18 (Bezug der Familienbeihilfe ist notwendig) reduziert sich die Steuerersparnis auf maximal 41,68 Euro.

Brutto-Netto-Bonus: Selbst wer den Absetzbetrag zur Gänze ausschöpfen kann, hat gegenüber dem Vorjahr nicht 125 Euro pro Kind und Monat mehr zur Verfügung. Mit dem Familienbonus Plus wurde die Absetzbarkeit der Kinderfreibeträge sowie der Kinderbetreuungskosten (für Kinder bis zehn Jahre) abgeschafft. Die bis 2018 daraus zu lukrierende Steuerersparnis muss daher von den maximal 125 Euro abgezogen werden, erst dann ist die tatsächliche monatliche Netto-Ersparnis ersichtlich.

So nutzen Sie den Familienbonus optimal

Susanne und Karl haben zwei Kinder im gemeinsamen Haushalt. Susanne arbeitet Teilzeit und verdient 1.000 Euro brutto im Monat. Karl ist leitender Angestellter und verdient 3.500 Euro brutto im Monat. Beide Kinder besuchen die Volksschule.

▲ **Die optimale Variante:** Karl beantragt für beide Kinder den ganzen Familienbonus Plus beim Dienstgeber und die Familie lukriert daraus 250 Euro pro Monat.

▼ Würden Susanne und Karl den Familienbonus Plus aufteilen und beide zur Hälfte beantragen, würde die Familie lediglich 125 Euro pro Monat lukrieren, die restlichen 125 Euro pro Monat schenken sie dem Finanzamt.

Anna und Georg haben drei Kinder im gemeinsamen Haushalt. Beide verdienen 2.100 Euro brutto im Monat. Alle drei Kinder besuchen das Gymnasium.

▲ **Die optimale Variante:** Anna und Georg beantragen dreimal den halben Familienbonus Plus und die Familie lukriert daraus 375 Euro pro Monat.

▼ Würden Anna oder Georg alleine den vollen Familienbonus Plus für alle drei Kinder beantragen, gäbe es nur 184 Euro pro Monat, den Rest schenken sie dem Finanzamt.

Vera und Mario sind Eltern einer 14-jährigen Tochter und leben getrennt. Die Tochter lebt bei Vera (=Alleinerzieherin). Mario bezahlt die vereinbarten monatlichen Alimente. Vera verdient 1.600 Euro brutto pro Monat, Mario 2.900 Euro brutto.

▲ **Die optimale Variante:** Vera beantragt den halben Familienbonus Plus für haushaltszugehörige Kinder (Bezug der Familienbeihilfe) und bekommt 62,50 Euro pro Monat.

▲ Exfreund und Kindesvater Mario beantragt den halben Familienbonus Plus für nicht haushaltszugehörige Kinder (er zahlt seine Alimente pünktlich) und erhält ebenfalls 62,50 Euro pro Monat.

Jürgen Resch studiert jetzt Media- und Kommunikationsberatung.

AK-Tipp

Berufsreifeprüfung

Ich habe keinen Lehrabschluss. Kann ich trotzdem eine Berufsreifeprüfung ablegen?

Neben dem Lehrabschluss gibt es viele Möglichkeiten für die Berechtigung zur „Berufsmatura". Entscheidend für die Zulassung zur Berufsreifeprüfung ist eine Vorbildung: Diese kann beispielsweise auch der erfolgreiche Abschluss einer dreijährigen berufsbildenden mittleren Schule sein, wie etwa eine technische Fachschule oder eine Handelsschule.

Sogar SchulabbrecherInnen haben die Chance zur Berufsreifeprüfung, wenn sie mindestens drei Jahre in einer berufsbildenden Schule waren und zudem schon drei Jahre Berufserfahrung gesammelt haben.

Die AK-Bildungsexpertinnen und -experten informieren Sie über alle weiteren Wege zur Berufsreifeprüfung: telefonisch unter 05 7171-27000 oder per Mail unter bildungsberatung@aknoe.at.

KARRIERE: Doch maturiert!

Jürgen Resch (30) hat in nur einem Jahr am BFI NÖ die MATURA nachgeholt und studiert jetzt an der FH St. Pölten.

„Zu mir hat jeder gesagt, die Matura schaffst du nie", sagt Jürgen Resch. Den gelernten Koch-Kellner aus Steinakirchen hat es nach Stationen als Fitness-Trainer, Barkeeper und Selbständigen im Marketingbereich „in Richtung Werbung gezogen". Für die Matura hat er sich ein Jahr Auszeit genommen und viel Erspartes investiert: „Die beste Entscheidung meines Lebens."

Vorwissen fehlte

Nach fünfzehn schulfreien Jahren merkte er, dass ihm Vorwissen fehlte: „Die Einstiegskurse, in denen Grundlagen wiederholt werden, waren für mich optimal. Die Ausbildung selbst war gut, die Atmosphäre motivierend." Sein schönster Moment: „Als mein Vater ganz gerührt war, als ich ihm das Matura-Zeugnis brachte."

B. Steinbock, presse@aknoe.at

© fotos: stock.adobe.com, Erwin Schuh

ERFOLG: Gold für Kremser

Europameister Klaus Lemerhofer (22) lächelt: „Ich wollte immer schon Mechaniker werden. Wir haben eine Landwirtschaft daheim, da habe ich schon als kleiner Bub an den Maschinen herumgeschraubt." Bei den Euro Skills, den Berufseuropameisterschaften in Budapest, erhielt der Kremser kürzlich nicht nur als bester Kfz-Techniker Europas die Goldmedaille, sondern war auch Bester aller österreichischen TeilnehmerInnen aus 43 Sparten.

Schanghai. Der Kfz-Techniker, der bei BMW Auer in Krems arbeitet, war schon vor der Euro Skills nicht untätig. Sein erster großer Sprung führte ihn nach Schanghai, wo er in der chinesischen Staatsmeisterschaft startete, dort den zweiten Platz errang und dann zur Berufs-WM nach Dubai fuhr. Danach stand schon Euro Skills in Budapest auf dem Plan. „Mein schönstes Erlebnis bisher war die Goldmedaille", strahlt der Sieger. (che)

Kfz-Techniker Klaus Lemerhofer ist Europameister in seinem Beruf.

SCHWERARBEIT: 100 Kalorien zu wenig

Schwerarbeit ja oder nein?

Brigitte D.* arbeitet seit 1977 bei einem Textil-Unternehmen in Niederösterreich vorwiegend als Stanzerin, eine höchst anstrengende Tätigkeit. Heuer hat die 56-Jährige bei der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) um die Schwerarbeitspension angesucht und wurde abgelehnt. Es folgte ein Verfahren vor dem Sozialgericht. Letztlich fehlten ihr 100 Kalorien auf die 1.400 Kalorien, die bei Schwerarbeit täglich mindestens zehn Jahre lang innerhalb der letzten zwanzig Jahre verbraucht werden müssen. Jetzt muss sie noch vier Jahre bis zum Pensionsantritt arbeiten.

Ungerecht. „Das ist ungerecht" sagt Brigitte D., „hätte ich das gewusst, hätte ich alles, inklusive des täglich gehobenen Gewichts, aufgeschrieben." Laut AK-Experten hätte dies die Entscheidung beeinflussen können. Vor allem wenn der Arbeitgeber – wie bei Brigitte D. – die Schwerarbeit bei der Gebietskrankenkasse nicht gemeldet hat. In diesem Fall wäre ihr die angestrebte Pension anstandslos von der PVA gewährt worden. (pp)

**Name der Redaktion bekannt*

FAKTENBOX

IRRTUM *des Monats*

Eine **„EINVERNEHMLICHE KÜNDIGUNG"** gibt es nicht.

Eine Kündigung erfolgt einseitig, durch Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, unter Einhaltung von Fristen.

Eine einvernehmliche Auflösung benötigt keine Fristen, das Dienstverhältnis endet zu dem Zeitpunkt, der zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart wird.

WAS LIEGT, DAS PICKT:
Einmal unterschrieben, kann eine „Einvernehmliche" nicht zurückgenommen werden.

© stock.adobe.com, Wilfried Scherzer

FÜR SIE *gelöst*

AK-EXPERTE Gerhard Windbichler: Das Dienstverhältnis eines Montagetischlers aus Neunkirchen endet durch einvernehmliche Auflösung. Überstunden und Urlaubsgeld bleiben offen. Der Mann hat außerdem für seine Kur Zeitausgleich konsumieren müssen. Alles nicht rechtens. Die AK interveniert, die Firma zahlt die geforderten 1.200 Euro.

AK-EXPERTE Rene Strametz: Einem Monteur, der über 30 Jahre in einem Betrieb in Tulln tätig ist, schlägt der Chef die einvernehmliche Auflösung im Krankenstand vor. Auf Anraten der AK lehnt er ab. Der Chef kündigt ihn daraufhin „ordnungsgemäß", zahlt aber weder Lohn noch Abfertigung. Die AK vermittelt, der Mann erhält 34.200 Euro.

© Fotos z.Vg.

PFLEGEFALL: Wie sorgen Sie vor?

Neues Service: Ab 2019 berät die AK Niederösterreich rund ums Pflegegeld und die richtige Einstufung.

Alt, krank und auf fremde Hilfe angewiesen – ein Albtraum für alle Betroffenen. Vor allem, wenn kaum Geld da ist. PRIVATE VERSICHERUNGEN versprechen finanzielle Unterstützung im Pflegefall. Klingt beruhigend, ist es aber meist nicht.

Tagtäglich kümmert sich Frau Lorenz (Name geändert) um ihre kranke Tante. Ohne ihre Hilfe wäre die betagte Dame arm dran, denn für eine zusätzliche Pflegehilfe reichen die kleine Pension und das Pflegegeld nicht. Die Tante von Frau Lorenz ist kein Einzelschicksal: 91.000 Menschen beziehen derzeit in Niederösterreich Pflegegeld und sind auf die Hilfe anderer angewiesen.

Abhängig von Pflegestufe

Das selbst einmal zu durchleben fürchtet jede und jeder. Hier kommen die privaten Pflegeversicherungen ins Spiel. Sie versprechen Geld, das im Ernstfall bereitsteht. Ihre Leistungen orientieren sich meist an der Höhe des gesetzlichen Pflegegelds. Steht einem Versicherten gesetzliches Pflegegeld der Stufe 4 (677,60 Euro) zu, ist auch von der Pflegeversicherung monatlich mit diesem Betrag zu rechnen. „Das bedeutet aber, dass es von einem unbeteiligten Dritten abhängt, ob jemand Geld von der Versicherung erhält oder nicht – nämlich von dem, der die Höhe der Pflegestufe festlegt", nennt Verbraucherschützer Manfred Neubauer einen der Stolpersteine der Privatversicherung.

„Private Pflegeversicherungen sind Risikoversicherungen!"

Mag. FH Manfred Neubauer, AK-Experte

Risiko: Keine Leistung trotz Einzahlung

Wird der Pflegebedürftige zu niedrig eingestuft, fällt er nicht nur um das staatliche Pflegegeld um, auch von der Pflegeversicherung erhält er nichts. Dazu kommt: Viele Versicherungsmodelle zahlen erst, wenn Versicherte die Pflegestufen 3 oder 4 erreichen. Allein in Niederösterreich fallen 45.000 Menschen in die Stufen 1 und 2. Sie benötigen weniger als 120 Stunden Pflege im Monat und würden bei einer Versicherung durch die Finger schauen. Ebenso schwer wiegt ein zweiter Kritikpunkt: „Private Pflegeversicherungen sind reine Risikoversicherungen. Das heißt: Werden Sie nicht pflegebedürftig oder bleiben unterhalb von Stufe 3, ist das Geld weg – egal, wie viel Sie eingezahlt haben", sagt Neubauer.

Durchdenken und nachrechnen!

Möchten Sie dennoch eine private Pflegeversicherung abschließen, empfiehlt der Experte, sich folgende Fragen zu beantworten: Wie viel Prämie können und wollen Sie wie lange zahlen? Wie viel müssen Sie zahlen, damit die Versicherungsleistung hoch genug ist? Wie viel Geld zahlt die Versicherung ab wann? Rechnen Sie sich verschiedene Szenarien durch.

Mögliche Alternativen

Vielleicht gibt es ja noch Alternativen, etwa ein Pflege-Bauspardarlehen oder eine Sparform. Diese haben den Vorteil, dass das Ersparte nicht verloren ist, wenn der Pflegefall nicht eintritt. Außerdem empfiehlt Neubauer den Vergleich der Pflegeversicherungsangebote und ihrer Leistungen, um jene Versicherung wählen zu können, die den persönlichen Bedürfnissen am besten entspricht.

Die größte Schwierigkeit bei der Entscheidung liegt auf der Hand: Niemand kann wissen, ob er oder sie einmal Pflege braucht. Auch Frau Lorenz nicht, der das Beispiel ihrer Tante allerdings sehr zu denken gibt.

carina.karas@aknoe.at

Staatliches Pflegegeld nach Stufen:

Stufe	Pflegeaufwand	Höhe in Euro
1	mehr als 65 Stunden	157,30
2	mehr als 95 Stunden	290,00
3	mehr als 120 Stunden	451,80
4	mehr als 160 Stunden	677,60
5	mehr als 180 Stunden mit außergewöhnlichem Pflegebedarf	920,30
6	mehr als 180 Stunden bei zeitlich unkoordinierbaren Betreuungsmaßnahmen/ständige Anwesenheit einer Pflegeperson	1285,20
7	mehr als 180 Stunden, wenn keine zielgerichteten Bewegungen der Extremitäten mehr möglich sind	1699,90

Quelle: www.help.gv.at

© Fotos: stockadobe.com, Mario Scheichel

Österreichweit sind mehr als 450.000 Menschen pflegebedürftig, in Niederösterreich sind es 91.000. Ihre Zahl wird sich in den nächsten 30 Jahren verdoppeln.

Quelle: WIFO

Finanzielle Absicherung im Pflegefall. *Wie sorgen Sie vor?*

BETTINA PETANA, 27 Jahre, Sekretärin, Schönkirchen: „Ich habe keine Extraversicherung für den Pflegefall abgeschlossen. Ich wusste gar nicht, dass es so eine Versicherung gibt. Wir haben nur eine Familien- und eine Lebensversicherung."

EDITH TREBITSCH, 53 Jahre, Produktionsmitarbeiterin, Pillichsdorf: „Ich habe eine Pflegeversicherung abgeschlossen, weil ich mich für die Zukunft finanziell absichern möchte. Heutzutage kann man sich nicht darauf verlassen, wie hoch einmal die Pension sein wird. Ich möchte im Alter gut versorgt sein."

KARL CLEMENTI, 54 Jahre, Büroangestellter, Prottes: „Ich habe eine Lebensversicherung, die ich in der Pension ausbezahlt bekomme. Diese kann ich mir dann monatlich auszahlen lassen. Wie ich mir die Lebensversicherung letztlich auszahlen lasse, weiß ich jetzt aber noch nicht. Eine Pflegeversicherung habe ich nicht."

BENEDIKT EISINGER, 40 Jahre, Elektriker, Gösting bei Zistersdorf: „Ich habe keine Altersvorsorge und keine Pflegeversicherung. Ich werde bis zu meiner Pension meine Fixkosten verringern, weil dann mein Hauskredit abbezahlt ist. Ich hoffe, mit meiner Pension auszukommen."

RENATO LONGO, 48 Jahre, Zuckerbäcker, Schletz: „Ich habe eine Lebensversicherung und finde das auch wichtig. Vor allem für jüngere Menschen. Als junger Menschen verdrängt man das und steht im Alter ohne Vorsorge da. Auch meine Frau hat eine Lebensversicherung als Rentenzusatzversicherung."

WEIHNACHTEN: Die andere Seite

GESCHENKE, WEIHNACHTSBAUM, glänzende Kinderaugen, Festessen, Urlaub: Damit der Traum vom Fest wahr wird, müssen viele Menschen extra arbeiten. Gut, wenn sie ihre Rechte kennen.

daniela.rosenberger@aknoe.at, michael.wilczek@aknoe.at

300 Mio. €

Der Handel zu Weihnachten

Der Handel erwartet jedes Jahr Rekordumsätze. Über 300 Millionen Euro werden in Niederösterreich für Weihnachten ausgegeben.

Sa bis 18 Uhr | Sa bis 18 Uhr | Sa bis 18 Uhr | Sa bis 18 Uhr

An den vier Samstagen vor dem 24. Dezember dürfen die Geschäfte bis 18 Uhr offen halten. Die Handelsangestellten können an allen vier Weihnachts-Einkaufssamstagen eingesetzt werden.

§ Die Arbeit am 8. Dezember ist freiwillig.

TIPP

AK-Zeitspeicher: Dokumentieren Sie Ihre Arbeitszeit! ak-zeitspeicher.at Auch als APP!

61.000

Für die 61.000 niederösterreichischen Angestellten im Einzelhandel heißt es spätestens mit dem ersten Adventwochenende: länger arbeiten!

§ Neu: 12 Stunden pro Tag, 60 Stunden pro Woche – in diesem Rahmen kann der Chef um Überstunden ersuchen.

60 Mio. Pakete

Der Versand

4.300 Personen arbeiten in NÖ bei Post-, Kurier- und Expressdiensten. In der Vorweihnachtszeit werden fast 60 Millionen Pakete zugestellt.

§ Überstunden dürfen abgelehnt werden, wenn sie über 10 Stunden pro Tag oder 50 Stunden pro Woche hinausgehen.

40 Brände

Das Malheur

In Niederösterreich gibt es rund 1.700 freiwillige Feuerwehren und knapp 90 Betriebsfeuerwehren. Jährlich rücken sie zu bis zu 40 Adventkranz- und Weihnachtsbaumbränden aus.

TIPP

Deine Rechte auf noe.arbeiterkammer.at/weihnachten

© stock.adobe.com

Weihnachtsgeld für 98 % der ArbeitnehmerInnen in Österreich*

Das Weihnachtsgeld

... ein Verdienst der Sozialpartnerschaft, insbesondere der Gewerkschaften!

*(*In Deutschland nur 55 %)*

Die Bezahlung

Wie viel Handelsangestellte für die Arbeit an den Adventsamstagen bezahlt bekommen müssen, hängt von der Arbeitszeiteinteilung an den übrigen Samstagen im Jahr ab.

§ Wenn von Jänner bis November im Monat öfter als einen Samstag nach 13 Uhr gearbeitet wurde, dann bekommt man an Adventsamstagen ab 13 Uhr Überstunden mit 100 Prozent Zuschlag.

Frauen 72,5 %

Im Handel arbeiten vorwiegend Frauen zwischen 25 und 50.

Die Kinderbetreuung

98 Prozent der Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich sind zu Weihnachten geschlossen!

98 % nicht offen

Die freien Tage

Heiligabend und Silvester sind keine Feiertage, sondern normale Arbeitstage. Will man freibekommen, muss man entweder einen ganzen Tag Urlaub oder Zeitausgleich nehmen.

In manchen Kollektivverträgen ist vereinbart, dass entweder gar nicht oder nur bis Mittag gearbeitet werden muss. §

Die Entsorgung

535.000 Christbäume werden in Niederösterreich gekauft. Für die Entsorgung bedeutet das über 9.000 Tonnen Christbäume, das sind mehr als 6.000 Müllautos voll.

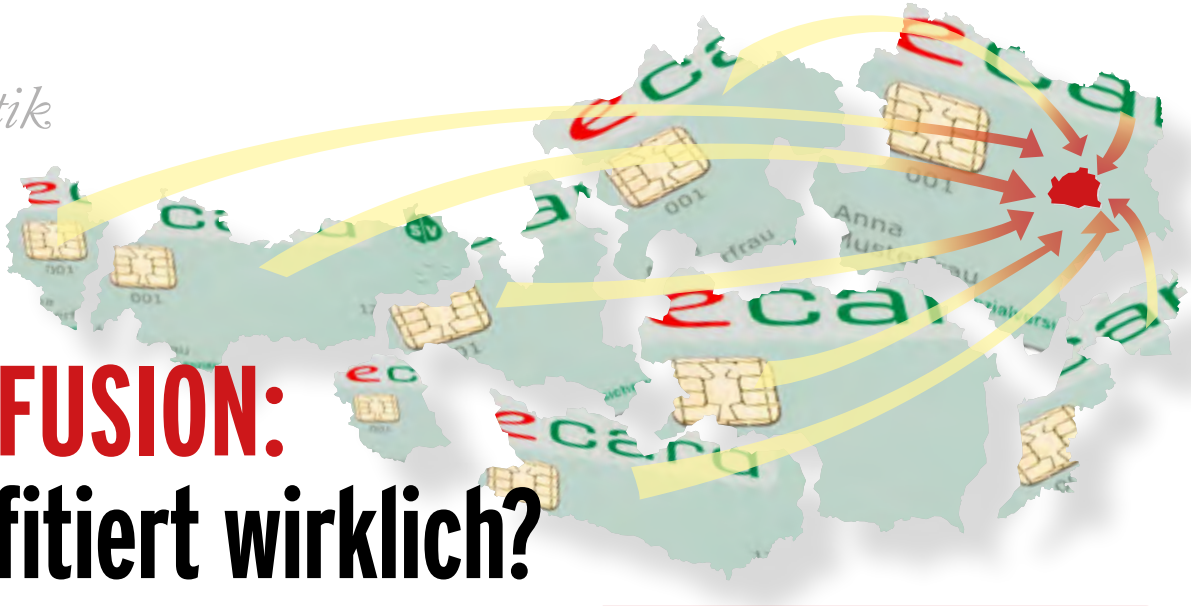
> 500.000 Bäume

Quellen: Beschäftigtenzahlen, Dezember 2017; Statistik Austria, Soz.Stat.Noe (AK Niederösterreich); RTR-Statistik; Factsheet der AK Niederösterreich, Statistik-Portal; Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr

Wir halten Österreich am Laufen.

So viel Einsatz von Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verdient gerechte Bedingungen und volle Anerkennung. Gerechtigkeit muss sein.

AK NIEDERÖSTERREICH



KASSENFUSION: Wer profitiert wirklich?

Aus neun GEBIETSKRANKENKASSEN macht die Bundesregierung ab April 2019 eine Österreichische Gesundheitskasse. Über die Köpfe der Versicherten und über ihre Interessen hinweg. Was kommt auf sie zu?

Gibt es dann gleiche Leistungen für alle?

Nein. BeamtInnen und Selbstständige erhalten in ihren Kassen weiterhin mehr Leistungen als die ASVG-Versicherten.

Was heißt das für Niederösterreich?

Die NÖGKK wird aufgelöst, alles wird von Wien aus bestimmt. Bislang schließen die Gebietskrankenkassen ihre Verträge selbst ab, etwa mit Rettungsorganisationen, regionalen BandagistInnen oder OptikerInnen. Wird alles zentral entschieden, steigen die Auftragssummen, es muss vieles EU-weit ausgeschrieben werden. Dann holen sich internationale Konzerne die Aufträge.

Wird es mehr Planstellen für MedizinerInnen in NÖ geben?

Nein, dann zählt ein Bundesschlüssel. Das könnte für das Waldviertel 20 Hausarztstellen weniger bedeuten. Dort gibt es derzeit aufgrund der weiten Distanzen mehr MedizinerInnen als im österreichischen Durchschnitt.

Werden die Wartezeiten kürzer?

Nein, ein Drittel des Personals soll eingespart werden. Kleineren Servicestellen droht die Schließung. Weniger Personal bedeutet längere Wartezeiten und weitere Anfahrtswege.

Was bedeutet die Fusion für ArbeitnehmerInnen?

Bisher haben sie selbst bestimmt, was in ihrer Versicherung geschieht. Künftig werden die Unternehmer den Ton angeben, obwohl sie dort nicht versichert sind. Sie bestimmen, wo MedizinerInnen Verträge erhalten, wo Geräte angeschafft werden oder ob Selbstbehalte eingeführt werden.

Bringt die Reform die von der Regierung versprochene Milliarde für die PatientInnen?

Nach der Rechnungshof-Kritik versuchte die Regierung nachzubessern. Unklar bleibt aber, wodurch die Milliarde eingespart werden soll. In der Verwaltung kaum. Dort liegen die Kosten bei unter drei Prozent – im Vergleich zu mehr als 30 Prozent bei den Privatversicherungen. Gespart werden kann nur mit Leistungskürzungen, Selbstbehalten und Ambulanzgebühren. Das verschweigt die Regierung.

Wer profitiert?

Profitieren werden die Unternehmer, weil sie nun in der Kasse bestimmen, und die privaten Krankenversicherungen. Denn immer mehr Leute werden aus Angst um ihre Versorgung private Zusatzversicherungen abschließen. Die Fusion schwächt die Sozialversicherung, ihre Leistungen und damit die Versicherten.

susanna.belohlavek@aknoe.at

ANALYSE

Markus WIESER,
Präsident der AK Niederösterreich, ÖGB NÖ-Vorsitzender

„Reform **zulasten** der Versicherten"

Die so genannte „Reform" des Sozialversicherungssystems geht auf Kosten der Gesundheit der Versicherten. In der Sozialversicherung wird die Selbstverwaltung der ArbeitnehmerInnen praktisch abgeschafft. Bisher war die Stimme der Versicherten am stärksten, jetzt aber haben die Unternehmer das Sagen. Und das, obwohl hauptsächlich die Versicherten das Sozialversicherungssystem finanzieren.

Dazu kommt, dass künftig ausschließlich das Finanzministerium die Betriebe prüfen soll, die Gebietskrankenkassen fallen als Prüfer weg. Diese prüfen aber nicht nur die Geldflüsse, sondern auch, ob die Beschäftigten in den richtigen Lohn- und Gehaltsgruppen eingestuft sind. Allein in Niederösterreich haben Unternehmen im Jahr 2017 deshalb insgesamt 17 Millionen Euro an Sozialabgaben nachzahlen müssen.

Es kann nicht sein, dass die 3,7 Millionen unselbständig Beschäftigten in Österreich nicht mehr selbst bestimmen dürfen, sondern fremd bestimmt werden. Ich appelliere an alle Entscheidungsträger, in ihrem Wirkungsbereich alles zu tun, damit dieses Gesetz in dieser Form nicht umgesetzt wird. Wir werden den ArbeitnehmerInnen jedenfalls weiterhin als starker Partner zur Seite stehen.

Fotos: © stock.adobe.com, Vyhnalek

AB IN DIE ZUKUNFT: „beta-campus“ startet

Zugegeben: Als „Leuchtturm“ werden Projekte oft bezeichnet. Beim „beta-campus“ in Waidhofen an der Ybbs trifft das tatsächlich zu.

Wir wollen unseren Kindern eine gute Ausbildung in der Region ermöglichen“, sagt Markus Reinprecht. Der Mostviertler ist Projektmanager des „beta-campus“, der im ehemaligen Bene-Werk in Waidhofen an der Ybbs eingerichtet wird.

Lernen, Arbeiten, Wohnen

Viel ist noch nicht zu sehen, aber die Begeisterung steckt an: In den adaptierten Räumlichkeiten wird künftig alles zur Verfügung stehen, was junge Menschen für eine zukunftsfähige Ausbildung benötigen. In vier Jahren wird das Polytechnikum einziehen. In eigens eingerichteten Werkstätten lernen und arbeiten die SchülerInnen an Maschinen auf dem letzten Stand der Technik. Auch Wohneinheiten sind geplant. Insgesamt können auf dem „beta-campus“ 260 Menschen lernen, arbeiten und wohnen. „Für Start-ups wurden Arbeitsplätze mit modernster Infrastruktur eingerichtet und diese werden bereits genutzt“, freut sich Reinprecht.

AK berät und fördert

Für Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und ÖGB NÖ-Vorsitzender, ist der „beta-campus“ ein beispielhafter Schritt für die arbeitsmarktpolitische Ausrichtung einer Region: „Auch das Zukunftsprogramm der AK hat die aktive Förderung junger Menschen zum Inhalt.“ Die AK Niederösterreich bietet kostenlose Bewerbungstrainings an, berät zum Thema Ausbildung und bringt sich bei der Errichtung von Ausbildungsverbünden ein. AK Young-Hotline: 05 7171 24000

susanne.karner@aknoe.at

NÄHERE INFORMATIONEN:
www.beta-campus.at
www.zukunftsakademie.or.at

Termine 2019.

Die AK-ExpertInnen unterstützen Sie bei der ArbeitnehmerInnenveranlagung.

BALD TERMIN VEREINBAREN! 05 7171 DW 26000

ORT	STEUERSPARWOCHE	ADRESSEN
Amstetten	**15.04. bis 30.04.**	Wiener Straße 55
Baden	**01.03. bis 16.03.**	Elisabethstraße 38
Gänserndorf	**11.06. bis 15.06.**	Wiener Straße 7a
Gmünd	**17.06. bis 19.06.**	Weitraer Straße 19
Hainburg	**21.06. bis 22.06.**	Oppitzgasse 1
Hollabrunn	**21.06. bis 22.06.**	Brunnthalgasse 30
Horn	**31.05. bis 03.06.**	Spitalgasse 25
Korneuburg	**02.05. bis 07.05.**	Gärtnergasse 1
Krems	**16.05. bis 01.06.**	Wiener Straße 24
Lilienfeld	**08.05. bis 11.05.**	Pyrkerstraße 3
Melk	**01.03. bis 16.03.**	Hummelstraße 1
Mistelbach	**20.05. bis 25.05.**	Josef-Dunkl-Str. 2
Mödling	**04.04. bis 13.04.**	Franz-Skribany-G. 6
Neunkirchen	**02.05. bis 15.05.**	Würflacher Straße 1
Scheibbs	**03.06. bis 08.06.**	Burgerhofstraße 5
Schwechat	**11.06. bis 19.06.**	Sendnergasse 7
St. Pölten	**18.03. bis 13.04.**	ANZ, AK-Platz 1
Tulln	**13.05. bis 18.05.**	R. Buchingerstr. 27-29
Waidhofen/Thaya	**27.05. bis 29.05.**	Thayastraße 5
Wr. Neustadt	**15.04. bis 30.04.**	Babenbergerring 9b
Zwettl	**04.06. bis 08.06.**	Gerungser Str. 31

Und so funktioniert es:

1. Termin vereinbaren: **05 7171-26000**.[1]
2. Nach Erhalt der Terminbestätigung und der Checkliste erforderliche Unterlagen zusammenstellen.
3. Wichtig: Mit Ihren Finanzonline-Zugangsdaten* und Ihren Unterlagen zum vereinbarten Termin in Ihre Bezirksstelle kommen. Sie machen damit die ArbeitnehmerInnenveranlagung vor Ort.
4. Sie bekommen Ihre Steuergutschrift vom Finanzamt zurück.

* Falls Sie noch keinen Finanzonline-Code besitzen, können Sie diesen mit einem Ausweis direkt bei Ihrem Finanzamt abholen oder unter www.bmf.gv.at bestellen.

[1] Ab Jänner 2019

Infos unter noe.arbeiterkammer.at/steuersparen

Im VKI-Test entpuppte sich fast jede zweite von 15 Reisproben als wenig edel. Grund: Schadstoffe, Fremdreis und muffiger Geschmack.

REIS KOCHEN

QUELLMETHODE: Zwei Teile kaltes Wasser und einen Teil Reis in einen Topf geben und salzen. Im geschlossenen Topf aufkochen, bei schwacher Hitze ziehen lassen, bis das Wasser aufgesogen ist. Hitzezufuhr kontrollieren, weil der Reis anbrennen kann.

WASSERMETHODE: Vier- bis sechsmal so viel Wasser wie Reis nehmen, salzen, zum Kochen bringen, Reis ins sprudelnde Wasser geben, ohne Deckel köcheln, durch ein Sieb abgießen, in den Topf zurück, kurz dämpfen.

DÄMPFEN: Im Bast- oder Metalleinsatz über kochendem Wasser garen.

REISKOCHER: Markierungen zeigen, wie viel Wasser für welche Menge Reis benötigt wird. Sobald er gar ist, schaltet sich der Kocher ab und hält den Reis über Stunden warm.

MIKROWELLE: Vorgegarter Reis ist in zwei Minuten fertig.

ARSEN: Durch gründliches Abspülen vor dem Garen lässt sich das Arsen im Reis verringern, ebenso durch Kochen nach der Wassermethode. Aber auch Nährstoffe gehen verloren. Bei der Quellmethode bleiben Schad- wie Nährstoffe im Reis drin.

REIS: Heute gibt's Basmati!

Im Labor wurde ermittelt, ob die 15 Reisproben den Vorgaben des britischen „Code of Practice on Basmati Rice" entsprechen. Bei Alnatura und Farmer's Country wurden sieben bzw. acht Prozent Fremdreis nachgewiesen, bei Clever Basmati Reis aus dem Himalaja-Gebiet und bei Golden Sun Traditioneller Basmati Reis satte 13 Prozent Fremdreis.

Arsen und Co. Bei Penny und Everest wurden hohe, über die Grenzwerte hinausgehende Belastungen mit Pestiziden festgestellt. Reispflanzen können auch hohe Mengen an Arsen und Cadmium enthalten. Hier hatte der Alino Basmati Reis einen höheren Arsengehalt, der Reis von Golden Sun einen höheren Cadmiumgehalt. In Lebensmitteln haben Mineralölrückstände nichts verloren. Der vergleichsweise höchste Gehalt an Mineralölrückständen wurde in Farmer's Country Basmati Reis nachgewiesen, das Produkt deshalb als „weniger zufriedenstellend" beurteilt.

Geschmack. Richtig überzeugen konnte kein Produkt. Die am häufigsten vergebene Note war „durchschnittlich".

Testergebnisse Basmatireis

Alle Details zum Test (kostenpflichtig): www.konsument.at/reis102018

	Marke	Bezeichnung	Bio	Gekauft bei	Preis pro kg in €	TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten	Herkunftsangabe laut Verpackung	PESTIZIDE 20 %	SCHWERMETALLE 20 %	Arsen	Cadmium	Gesamtbromidgehalt (anorganisch)	MINERALÖLRÜCKSTÄNDE 20 %	SENSORIK 15 %	Beurteilung durch Experten	Beurteilung durch Laien	ECHTHEITSPRÜFUNG 15 %	CHEMIE 5 %	KENNZEICHNUNG 5 %
1	Spar Natur Pur	Bio-Basmati-Reis	✓	Interspar	5,98	sehr gut (89)	Indien	++	+	+	0	++	++	++	++	0	++	++	++
2	S-Budget	Basmati Reis		Interspar	2,19	sehr gut (85)	keine Angabe	+	++	+	++	++	++	+	++	0	++	+	++
3	Reyhani	Basmati Bio Royal	✓	Interspar	5,49	sehr gut (84)	Himalaya	+	+	+	+	++	+	++	++	+	++	++	++
4	Ja! Natürlich	Taraori Basmatireis	✓	Merkur	5,99	sehr gut (82)	Himalaya	+	+	+	0	++	+	++	++	0	++	++	++
5	Uncle Ben's	Loser Basmati-Reis		Metro	5,70	gut (79)	keine Angabe	+	+	0	0	++	+	++	++	+	++	++	++
6	Alino	Basmati Reis		Hofer	2,39	gut (77)	keine Angabe	0	+	-	++	++	++	0	0	0	++	+	++
7	Alnatura	Basmati Reis weiß	✓	Merkur	4,69	gut (77)	Indien	+	+	+	0	++	++	++	++	0	0	++	++
8	Oryza	Himalaya Basmati		Metro	6,04	gut (69)	Himalaya-Gebiet	0	+	+	+	++	0	0	0	0	++	++	++
9	Farmer's Country	Basmatireis		Merkur	3,98	wen. zufriedenst. (37)	Himalaya-Gebiet	+	+	0	+	++	-[1])	0	0	0	0	++	++
10	Billa	Himalaya Basmatireis im Kochbeutel		Billa	5,98	wen. zufriedenst. (30)	Himalaya-Vorland	0	- -[1])	+	+	- -	0	++	++	+	++	++	++
11	Clever	Basmati Reis aus dem Himalaya Gebiet		Merkur	2,29	wen. zufriedenst. (25)	Indien, Pakistan	+	+	+	+	++	++	0	0	0	-[1])	+	++
12	Golden Sun	Traditioneller Basmati Reis		Lidl	2,39	wen. zufriedenst. (20)	Indien	0	- -[1])	0	-	- -	+	++	++	0	-[1])	++	++
13	Penny	Basmati Langkornreis Feiner Qualitätsreis		Penny	2,19	nicht zufriedenst. (0)	Pakistan, Indien	- -[1])	- -[1])	0	+	- -	++	- -[1])	- -	+	++	++	++
14	Everest	100 % Reiner Basmatireis Natur		Interspar	2,99	nicht zufriedenst. (0)	Himalaya	- -[1])	- -[1])	+	+	- -	0	+	++	0	++	++	- -
15	Uncle Ben's	Kochbeutel Basmati-Reis		Metro	5,70	nicht zufriedenst. (0)	keine Angabe	+	+	+	+	++	+	- -[1])	- -	0	++	++	++

Zeichenerklärung: ✓ = ja [1]) führt zur Abwertung bei gleicher Punktezahl Reihung alphabetisch
Beurteilungsnoten: sehr gut (++), gut (+), durchschnittlich (o), wen. zufriedenst. (-), nicht zufriedenstellend (- -) **... für KENNZEICHNUNG:** entspricht (++), Verbesserungsbedarf (o), entspricht nicht (- -)

© VKI

GESCHENKE: Kein Recht auf Umtausch

Wussten Sie, dass jedes siebente Weihnachtsgeschenk im Internet bestellt wird? Kaufen Sie die Geschenke im Online-Shop, achten Sie auf das 14-tägige Rücktrittsrecht. Gefällt den Beschenkten der Pullover oder das Smartphone nicht, ist ein Rücktritt nach Ablauf der Frist nicht möglich. Schlecht schaut es hier auch mit Geschenken aus, die vom Rücktritt ausgenommen sind, wie z. B. Konzertkarten oder entsiegelte Computersoftware.

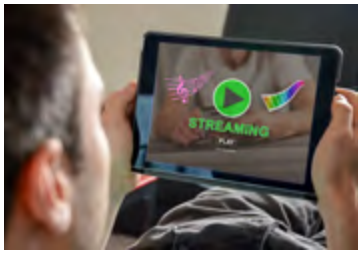
Vor Ort. Kaufen Sie im Geschäft ein, lassen Sie sich die Möglichkeit zum Umtausch auf der Rechnung vermerken. Denn ein gesetzliches Umtauschrecht gibt es nicht. Wenn Sie Gutscheine – hierzulande das Weihnachtsgeschenk Nummer 1 – verschenken, achten Sie auf die Gültigkeit. Angemessene Befristungen sind zulässig. Gutscheine ohne Ablaufdatum gelten 30 Jahre lang! Noch Fragen? AK-Konsumentenberatung: 05 7171-23000. (jk)

Geschenk gefällt nicht? Kann sein, dass Sie drauf sitzen bleiben.

Flugreise: Vorsicht beim Buchen

FLIEGEN: Aus günstig wird teuer!

Dominik P. staunte nicht schlecht. Wegen Problemen beim Online-Check-in für seinen Laudamotion-Flug musste er am Flughafenschalter einchecken. Das kostete aber 55 Euro zusätzlich. Gebühren für Handgepäck in der Kabine, für Kleinkinder und Kinderwagen oder den Flughafen-Check-in machen Billigflüge am Ende oft viel teurer. „Wer bei der Buchung etwas übersieht oder vergisst, kann schnell draufzahlen. Darum Augen auf beim Ticketkauf!“, sagt AK-Reiseexpertin Sandra Nowak. (jk)



Streaming: Kosteninfos beachten

ABO-FALLE: Gratis-Streaming

Filme und Serien kostenlos streamen – immer mehr Plattformen locken mit diesem Versprechen. Doch dann kommt die böse Überraschung: Sie müssen doch zahlen, weil Sie nach Ablauf der kostenlosen Testphase angeblich ein Jahresabo abgeschlossen haben. Bei Nichtzahlung wird mit Anwalt und Inkassobüro gedroht. „Die gute Nachricht: Wenn die Kosteninfo auf der Website versteckt ist, kommt kein gültiger Vertrag zustande. Sie müssen nicht zahlen“, erklärt AK-Konsumentenschützer Michael Dunkl. (gzt)

+++ FAKTENBOX +++

Abo-Falle: Die Fakten

Ob Kochrezept, Routenplaner oder Streaming-Plattform – es gibt viele Abo-Fallen im Internet.

Immer wird eine **KOSTENLOSE** Dienstleistung versprochen.

Immer gut versteckt ist der Hinweis, dass damit ein **ABO ABGESCHLOSSEN** wird.

ABER: Ein Vertrag kommt online nur zustande, wenn Sie durch das Anklicken eines Buttons bestätigen, kostenpflichtig zu bestellen.

Ohne rechtlich **GÜLTIGE BESTELLUNG** muss nicht bezahlt werden. Auch wenn in gefakten YouTube-Videos das Gegenteil behauptet wird.

Mehr Infos auf www.watchlist-internet.at/abo-fallen.

AUFSTEIGER & ABSTEIGER *des Monats*

Gillich Galvanik. Ein Kunde schickte Metallteile für den Handlauf im Stiegenhaus zum Vergolden an die Firma Gillich. Dort gingen sie aber in der Werkstatt verloren. Nach Intervention durch die Arbeiterkammer wurde dem Konsument der geforderte Schadensersatz rasch und unbürokratisch überwiesen.

Goldcar Autovermietung. Ein Kunde mietete und bezahlte einen Leihwagen. Nach dem Urlaub wurden ihm zusätzlich horrende 110 Euro Bearbeitungsgebühr abgebucht. Angeblich habe Goldcar für eine Strafe des Kunden Daten ausheben müssen. Das Strafmandat hat er bis heute nicht gesehen, die 110 Euro auch nicht. Wir sagen: So nicht.

Fotos: © stock.adobe.com

MOBILES INTERNET: Rinnsal in Rekawinkel

Die Werbung für MOBILES INTERNET lockt mit Highspeed. Die Realität liefert aber oft nur ein Datenrinnsal. Zum Beispiel in Rekawinkel oder Hagenbrunn. Und bei Ihnen?

Das macht keinen Spaß. Der Kampf mit den weißen Wanderern in „Game of Thrones“ ruckelt öde dahin, der Film muss immer wieder neu geladen werden. Gottfried Sauer (Name geändert) aus Rekawinkel, der es sich vor dem Bildschirm gemütlich gemacht hat, gibt entnervt auf. Dabei hat ihm sein Anbieter in der Werbung superschnelle Datenübertragung versprochen. Das Netz wäre auch in Rekawinkel gut ausgebaut und er müsse nur losstreamen. Stimmt nicht ganz. Messungen zeigen, dass in Rekawinkel stellenweise nur eine geringe Datenübertragung möglich ist. Quasi Datenrinnsal statt Datenhighway. Auch in Hagenbrunn im Weinviertel kommt die Schlacht der „Nachtwache“ um die Mauer bei „Game of Thrones“ nicht vom Fleck.

Nur eine Torte für alle

Fakt ist, dass es in Niederösterreich noch immer Stellen gibt, wo der mobile Datenfluss holpert. Doch auch in Ballungsräumen mit gutem Netzausbau kann es zu Problemen kommen. Die große Nachfrage hat ihre Schattenseite: Teilen sich immer mehr NutzerInnen einen Sender, sinkt die eigene Geschwindigkeit bei der Datenübertragung. Das ist, als müsste man eine Torte nicht nur mit der eigenen Familie, sondern mit dem ganzen Häuserblock teilen. Da bleibt für den Einzelnen nur ein kleines Stück.

Testen Sie selbst

„Messen Sie vor Vertragsabschluss oder bei unbefriedigenden Übertragungsraten mit dem RTR-Netztest auf www.netztest.at nach“, empfiehlt AK-Konsumentenschützer Michael Dunkl. Mit diesem Tool kann jeder selbst die Geschwindigkeit und Qualität seiner Datenverbindung überprüfen und auch Messungen von anderen KonsumentInnen auf einer Karte sehen. So wissen Sie, ob Sie an Ihrem Standort Serien in 4 K streamen können oder HD-Filme ins Ruckeln geraten.

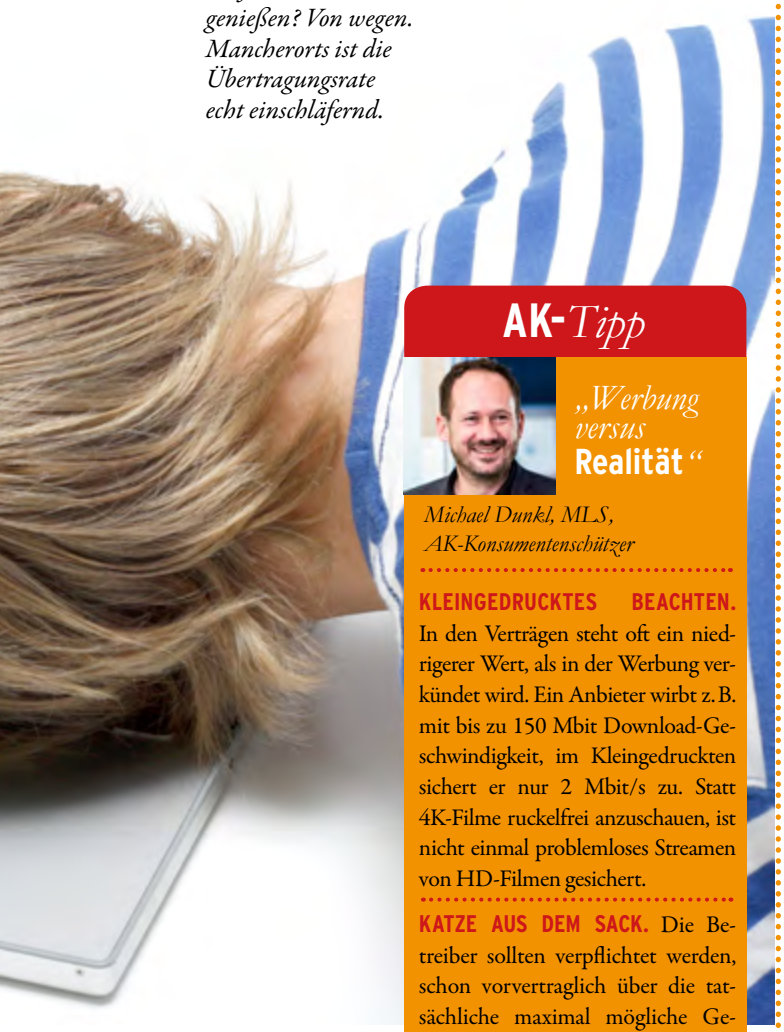
Das macht Probleme.

- **Viel Spielraum:** Die tatsächliche Bandbreite kann deutlich unter der beworbenen sein, bei günstigen Tarifen aber auch über der beworbenen Geschwindigkeit liegen. Wer einen günstigen Vertrag mit bescheidener Bandbreite hat, hat gelegentlich eine höhere Geschwindigkeit, als beworben wurde. Bei einem Vertrag mit hoher Bandbreite gibt es keine Gewissheit, dass man auch wirklich 4K-Filme streamen kann. Die tatsächliche Downloadgeschwindigkeit macht häufig einen Bruchteil der beworbenen aus."
- **Vorrang:** Bei Engpässen entscheidet der Anbieter, wie er die Bandbreiten auf die NutzerInnen verteilt. Häufig werden KundInnen mit teuren Verträgen für eine große Bandbreite zuerst in der Übertragung gedrosselt.
- **Gründe:** Mobiles Internet wird immer beliebter. Im letzten Quartal 2017 wurden bereits mehr als 310.000 Terabyte heruntergeladen – ein neuer Rekordwert. Das entspricht 50 Mio. HD-Filmen. Die Schattenseite: 2017 sank die mittlere Geschwindigkeit des Datendownloads von 44 Mbit/s auf 28 Mbit/s, das ist ein Viertel.

Quelle: Jahresbericht 2017 von RTR.

© stock.adobe.com_ Lasse Kristensen, Mario Scheichel

Einfach losstreamen und genießen? Von wegen. Mancherorts ist die Übertragungsrate echt einschläfernd.



„Sollten Sie wiederkehrend eine deutliche Abweichung von Ihrem Vertrag feststellen, wenden Sie sich an den Betreiber und, falls es mit diesem zu keiner Lösung kommt, an den Telekomregulator. Dieser wird sich um eine Schlichtung bemühen. Oder Sie greifen zu einem Angebot ohne Bindungsfrist, das Sie bei unbefriedigender Leistung leicht wieder loswerden", sagt Dunkl.

gerhard.zahler-treiber@aknoe.at

TIPP: Informieren Sie sich mit dem AK-Tarifsimulator auf internet.arbeiterkammer.at.

AK-*Tipp*

„Werbung versus **Realität**"

Michael Dunkl, MLS, AK-Konsumentenschützer

KLEINGEDRUCKTES BEACHTEN. In den Verträgen steht oft ein niedrigerer Wert, als in der Werbung verkündet wird. Ein Anbieter wirbt z. B. mit bis zu 150 Mbit Download-Geschwindigkeit, im Kleingedruckten sichert er nur 2 Mbit/s zu. Statt 4K-Filme ruckelfrei anzuschauen, ist nicht einmal problemloses Streamen von HD-Filmen gesichert.

KATZE AUS DEM SACK. Die Betreiber sollten verpflichtet werden, schon vorvertraglich über die tatsächliche maximal mögliche Geschwindigkeit zu informieren, damit niemand die Katze im Sack kauft. Werte in der Werbung müssen realistisch sein, um eine sachkundige Wahl zu ermöglichen.

AMTLICH ÜBERWACHEN. Weicht die Geschwindigkeit oft und erheblich von der vereinbarten Bandbreite ab, ist das nicht vertragskonform. Das muss aber durch einen „von der Regulierungsbehörde zertifizierten Überwachungsmechanismus" festgestellt werden. Die AK hat sich dafür eingesetzt, ein derartiges Tool gesetzlich zu verankern, um KonsumentInnen die Beweisführung zu erleichtern.

NETZ SELBER TESTEN: www.netztest.at

TELEKOMREGULATOR: Nimmt Beschwerden entgegen, Kontakt unter 01 58058-888 oder www.rtr.at

COMIC COMIC COMIC COMIC COMIC COMIC COMIC COMIC

... Stunden später

www.leopoldmaurer.com

21.298 Haushalte in NÖ haben heuer schon gewechselt.

STROMPREIS: Vergleichen lohnt sich!

Strom ist seit 1. Oktober in Niederösterreich teurer. Doch es gibt eine Alternative: Sie wechseln den ANBIETER.

Auch die EVN hat ihre Preise erhöht. Begründet wird die Teuerung mit gestiegenen Beschaffungskosten sowie der Trennung der gemeinsamen Strompreiszone mit Deutschland. Ein durchschnittlicher Haushalt muss rund 5 Prozent mehr für die Jahresrechnung bezahlen als bisher.

Wie viel wäre das in Ihrem Fall? Werfen Sie einen Blick auf Ihre Rechnung. Wenn Sie künftig weniger zahlen wollen, suchen Sie über einen Tarifrechner den für Sie günstigsten Anbieter.

Vorsicht bei Einmalrabatt

Entscheiden Sie, ob Sie durch einen Einmalrabatt, einen Fixpreis mit Preisgarantie oder einem Floattarif, der die Preisschwankungen an den Energiemärkten direkt an Sie weitergibt, profitieren wollen. Achtung: Wenn Sie sich für einen Stromtarif mit Einmalrabatt entscheiden, ist der Preis im Jahr darauf deutlich höher. Haben Sie Ihren neuen Anbieter gefunden, übernimmt er alle Formalitäten. AK-Tipp: Vergleichen Sie einmal jährlich, auch wenn Sie einen günstigen Anbieter haben!

alexandra.stich@aknoe.at

So wechseln Sie

e-control.at

- Klick auf Tarifkalkulator
- Eingabe von Postleitzahl und Jahresverbrauch in KWh
- Einmaliger Wechselrabatt ja oder nein
- Günstigsten Anbieter aussuchen
- Neuer Anbieter übernimmt alle Formalitäten

AK-Tipp

Mag. Corinna RIEDLER
AK-Wohnrechtsexpertin

Therme kaputt – wer zahlt?

Meine Therme ist kaputt – wer ist für den Austausch zuständig, mein Vermieter oder ich?

Haben Sie Ihre Wohnung bereits mit Therme gemietet, ist der Vermieter zuständig für die Reparatur bzw. den Austausch des Geräts. Haben Sie die Therme nach Ihrem Einzug auf eigenen Wunsch einbauen lassen, sind Sie dafür selbst verantwortlich.

Die laufende Wartung ist Sache der WohnungsmieterInnen. Es ist empfehlenswert, die Wartung außerhalb der Heizperiode durchführen zu lassen – so kommen Sie nicht unter Zeitdruck, falls Reparaturbedarf besteht.

Anders ist es in gemieteten Ein- und Zweifamilienhäusern: Hier gilt, was im Mietvertrag vereinbart wurde.

Nähere Informationen zum Thema Wohnen finden Sie unter noe.arbeiterkammer.at/wohnen.

© stock.adobe.com_JackF; Bilderbox, Mario Scheichel

Schneeschuh-Package

- Willkommensgetränk und ein Glas Honig als Geschenk
- Doppel- oder Einzelzimmer für zwei Nächte mit Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- Bademantel und Slipper während des Aufenthalts
- Ticket für Rax-Seilbahn (Berg- und Talfahrt)
- Ein Paar Schneeschuhe pro Erwachsenen während des Aufenthalts

20 % SPAREN

Angebot mit Ihrer Service-Karte
179 Euro/Person im DZ/2 Nächte
193 Euro im EZ/2 Nächte
Exkl. Ortstaxe 2,30 Euro/Person/Nacht
Angebot täglich auf Anfrage gültig

SEMINAR • PARK • HOTEL HIRSCHWANG

Infos & Buchungen: 2651 Reichenau, Trautenberg-Straße 1, Tel. 02666 58110, E-Mail: office@seminarparkhotel.at

Dezember

AB 25. DEZEMBER: Schaufenster Europa – Das Banat – Schloss Hof

Südosteuropäisches Brauchtum entdecken. Die Ausstellung „Schaufenster Europa" bietet spannende Einblicke in das Leben im Banat. Zahlreiche Alltagsgegenstände zeugen von der wechselhaften Geschichte und der reichen Kultur der Region. An Wochenenden gibt es auf Schloss Hof zudem ein vielfältiges Programm für die ganze Familie! 10 Prozent Nachlass auf zwei Tickets mit der Service-Karte. www.schlosshof.at

Jänner/Februar

AB 31. JÄNNER: Quasi Jedermann – Landestheater Niederösterreich

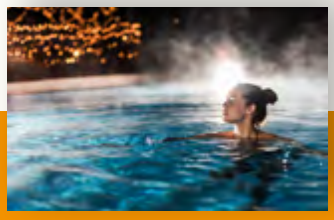
Theater für die österreichische Seele. Das neue Jahr wird in St. Pölten mit einer Hommage an den „Menschenimitator" Helmut Qualtinger eingeläutet: Regisseurin Christina Tscharyiski vereint Schauspiel, Kabarett und die Musik des Wienerlied-Beatbox-Duos „Wiener Blond" auf der Bühne und würdigt das umfassende Werk des großen Künstlers. „Quasi Jedermann" feiert am 26. Jänner Uraufführung. AK-Mitglieder erhalten mit der Service-Karte je zwei Tickets vergünstigt für Vorstellungen ab dem 31. Jänner. www.landestheater.net

BIS 10. FEBRUAR: Thomas Spitzer „Rockomix ein Leben lang!" – Karikaturmuseum Krems

Ab 9. Dezember widmet das Karikaturmuseum Krems dem Grafiker und letzten verbliebenen Gründungsmitglied der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung" Thomas Spitzer eine Ausstellung, die sowohl Werke mit seiner unverwechselbaren Handschrift als EAV-Karikaturist sowie auch seine wenig bekannte Seite als Maler und Multimedia-Artist zeigt. Präsentiert wird ein facettenreiches Repertoire von satirischen Zeichnungen, Cartoons, Rockomix und Trickfilm bis zu Landschaftszeichnungen, Gemälden und großformatigen Comics. Mit der Service-Karte zahlen Sie für zwei Personen je 9 statt 10 Euro Eintritt. www.karikaturmuseum.at

© Fotos: BraunS, Alexander Eugen Koller

RÄTSEL-ECKE



GEWINN:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 x 2 Tickets für einen entspannten Tag in der Therme Laa. Infos: www.therme-laa.at

Tipp: Mit Ihrer AK Service-Karte sparen Sie beim Thermen-Eintritt. Sie erhalten 10 Prozent auf ein Tages-Ticket für maximal 2 Personen.

Die Lösung und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie an treffpunkt AK Niederösterreich, Kennwort „Relax-Mix", AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 15. Jänner 2019. Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Auflösung Wander-Mix: ABKUERZUNGEN

G	S	A	L	Z	G	R	O	T	T	E	K
G	N	L	E	D	U	R	P	S	P	F	I
Y	E	U	H	M	A	G	O	Y	L	E	R
M	L	S	N	U	R	M	A	N	A	L	A
N	H	B	U	N	T	E	P	G	N	L	N
A	E	E	E	N	A	S	A	F	S	E	I
S	U	S	N	W	D	P	E	W	C	U	L
T	F	O	E	E	E	H	S	G	H	Q	U
I	L	P	P	L	G	G	E	T	E	L	K
K	H	O	A	C	K	N	U	I	N	I	U
N	O	B	A	D	E	M	A	N	T	E	L
L	W	T	I	E	Z	S	U	A	G	H	G

Copyright: www.phoenixen.at

RELAX-MIX

In der Ruhe liegt die Kraft und auch des Rätsels Lösung. Welche Begriffe fallen Ihnen zum Thema Entspannung ein? Relaxen Sie und finden Sie die richtige Antwort!

In diesem Mix finden sich 19 Begriffe, die bei einem genussvollen Thermenaufenthalt nicht fehlen dürfen – waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn (Ä = AE, Ü = UE), Zeit-, Haupt- und Eigenschaftswörter.

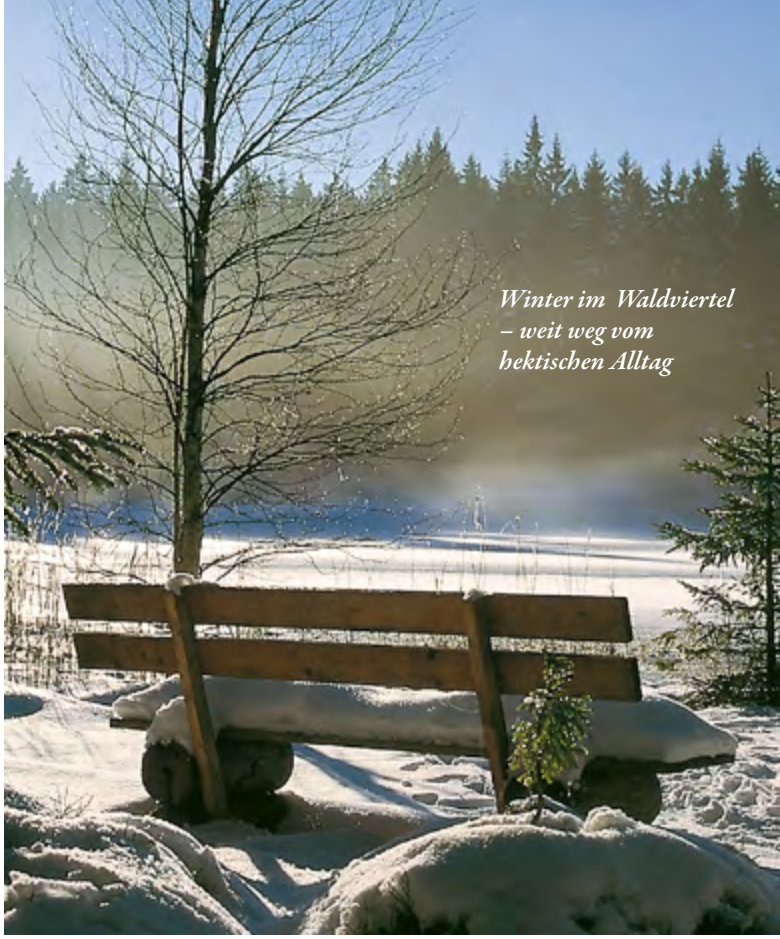
Auch mit den Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, können Sie sich verwöhnen lassen.

FREIZEIT-TIPP: Winter im Waldviertel

Unterwegs mit Bernhard Baumgartner

Nordwald hieß das Waldviertel einst, als die Kuenringer diese Wildnis durch Bauern roden und ihre Burgen erbauen ließen. Ernst wirkt diese Landschaft im heutigen kultivierten Zustand, aber auch idyllisch und lieblich, jedenfalls in der warmen Jahreszeit. Wenn aber gegen den Winter zu der böhmische Wind den Nebel herantreibt, Raureif und Schnee über die Wälder hereinbrechen, scheint sich das Waldviertel wieder seinem Urzustand zu nähern. Um Weihnachten entsteht so eine fast unübertreffliche Kulisse. Dörfer und Städte wirken wie aus der Zeit gefallen. Als Gast wird man von diesem Reiz gefangen und fühlt sich fern vom hektischen Alltag, so etwa am Adventbeginn in Weitra. Wer diesen Termin dort versäumen sollte, findet noch Dutzende andere Ziele, um von den Adventmärkten ins winterliche Waldviertel zu wandern.

INFO: Wanderführer „Waldviertel GRENZENLOS" von Bernhard Baumgartner (Kral-Verlag). Im Web: www.niederoesterreich.naturfreunde.at und www.wandertipp.at/bernhardbaumgartner/



© Baumgartner

Winter im Waldviertel – weit weg vom hektischen Alltag

MEDIEN: Change the Game!

Um es gleich vorwegzunehmen: Dieses Buch sorgt für tiefes Unbehagen – ganz anders als die Angst, die über Boulevardmedien, mittels Fake News oder von Populisten verbreitet wird. Es ist das bedrückende Gefühl, das wir bekommen, wenn wir glauben, es mit einem übermächtigen Gegner zu tun zu haben. Corinna Milborn und Markus Breitenecker zeigen auf, wie die Medienplattformen Facebook und Google ihr Spiel für mehr Umsatz auf dem Rücken der Demokratie austragen und dabei mehr Macht als alle anderen Medienunternehmen zusammen haben. Für sie gelten anscheinend eigene Regeln. Dieses Buch sollte bereits in der Schule zur Pflichtlektüre zählen!

Change the Game – Wie wir uns das Netz von Facebook und Google zurückerobern. Corinna Milborn, Markus Breitenecker, 2018. Brandstätter Verlag. 328 Seiten. 25 Euro. ISBN: 978-3-7106-0267-2

FREIZEIT- UND WEBTIPP

Advent in St. Pölten. Genießen Sie die Adventzeit auf dem traditionsreichen Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz. Oder stimmen Sie sich von 6. bis 9. Dezember im wunderschön beleuchteten Sparkassen Park auf Weihnachten ein. Infos und Öffnungszeiten unter www.mostviertel.at/advent-in-st-poelten.

„Frag uns". Die Arbeiterkammer-App bietet Rat und Hilfe für unterwegs. Mit Bankenrechner, Brutto-Netto-Rechner, Arbeitsrechts- und Konsumentenschutzlexikon, dem Zeitspeicher und dem Urlaubsrechner haben Sie alle Infos immer griffbreit. Kostenlos erhältlich im AppStore oder auf Google Play.

© fotos: Haselblad, mostviertel.at_Werner Jäger.

AK-E-BOOKS, *gelesen von Markus Neumeyer.*

▶ KRIMINELL.

Sandra Mohrs achter Fall hat es in sich. Der Anruf ihrer besten Freundin versetzt die LKA-Ermittlerin in Alarmbereitschaft. Und dann wird eine Leiche gefunden! Steirerquell. Claudia Rossbacher, 2018. Gmeiner Verlag. 279 Seiten. 15 Euro. ISBN: 978-3-8392-2265-2

▶ FEMINISTISCH.

Hanna Herbst geht der Frage nach, was es heute bedeutet, Frau zu sein, und teilt ihre Erfahrungen mit. Feministin sagt man nicht. Hanna Herbst, 2018. Brandstätter Verlag. 176 Seiten. 24 Euro. ISBN: 978-3-7106-0194-1

▶ MAGISCH.

In Karlas Leben geht es drunter und drüber. Sie versucht, ihrer Familie mit Zauberei zu helfen. Karlas ziemlich fabelhafter Glücksplan. Alexandra Maxeiner, 2018. Gulliver von Beltz und Gelberg Verlag. 224 Seiten. 12,95 Euro. ISBN: 978-3-4077-4900-0

▶ POLITISCH.

Innsbruck, 1990. Lukas freut sich auf den Italienurlaub. Doch nach und nach muss der Bub erkennen, dass es eine politische Welt jenseits der Geborgenheit gibt. Föhntage. Bernd Schuchter, 2015. Braumüller Verlag. 184 Seiten. 19,90 Euro. ISBN: 978-3-9920-0120-0

PENSION:
Info in Traisen

Sie gehen bald in Pension und haben Fragen dazu? Die AK lädt Sie zu einer Infoveranstaltung mit persönlicher Beratung ein. Falls Sie dort Auskunft zu Stichtag und Pensionshöhe wünschen, können Sie das bei der Anmeldung beantragen. Weiters im Angebot: die Freischaltung der Handysignatur. **Wann:** 24. Jänner 2019, 18 Uhr. **Wo:** Volksheim Traisen, Rathausplatz 3. **Anmeldung zwischen 27. Dezember und 11. Jänner unter 05 7171-26565.**

SCHIFOAN:
Gratis und leiwand

Am Sonntag, dem 27. Jänner 2019, veranstalten AK und ÖGB ab 9 Uhr den Wintersporttag in Puchenstuben mit freiem Skiverleih – solange der Vorrat reicht. Die BesucherInnen können sich auf Kinder-Skidoo, Snow Bikes, eine WISBI-Strecke mit Zeitmessung und ein Gewinnspiel freuen. Bei wetterbedingter Absage wird der Wintersporttag auf Sonntag, den 10. Februar, verschoben. Alle **Infos unter 05 7171-22814 und www.sportimbetrieb.at.**

© fotos: stock.adobe.com

AK & ÖGB in Ihrer Nähe

Wir bieten Ihnen täglich arbeits- und sozialrechtliche Hilfe. Eine telefonische Anmeldung verkürzt Ihre Wartezeit. Weitere Beratungsangebote finden Sie hier:

	KONSUMENTEN-BERATUNG [1]	BEHINDERTEN-BERATUNG
AK Amstetten Wiener Straße 55, Tel.: 05 7171-25150	jeden Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr	1. + 3. Dienstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr
AK Baden Elisabethstraße 38, Tel.: 05 7171-25250	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Mittwoch im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Gänserndorf Wiener Straße 7a, Tel.: 05 7171-25350	11., 25. Jän. + 08., 22. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Gmünd Weitraer Straße 19, Tel.: 05 7171-25450	07., 21. Jän. + 04., 18. Feb. von 9:30 bis 11:30 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Hainburg Oppitzgasse 1, Tel.: 05 7171-25650	08., 22. Jän. + 05., 19. Feb. von 13:30 bis 16:00 Uhr	
AK Hollabrunn Brunnthalgasse 30, Tel.: 05 7171-25750	08., 22. Jän. + 05., 19. Feb. von 13:30 bis 16:00 Uhr	
AK Horn Spitalgasse 25, Tel.: 05 7171-25850	09., 23. Jän. + 06., 20. Feb. von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Korneuburg Gärtnergasse 1, Tel.: 05 7171-25950	08., 22. Jän. + 05., 19. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Freitag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Krems Wiener Straße 24, Tel.: 05 7171-26050	16., 30. Jän. + 13., 27. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Lilienfeld Pyrkerstraße 3, Tel.: 05 7171-26150	11., 25. Jän. + 08., 22. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Melk Hummelstraße 1, Tel.: 05 7171-26250	09., 23. Jän. + 06., 20. Feb. von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Montag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Mistelbach Josef-Dunkl-Straße 2, Tel.: 05 7171-26350	08., 22. Jän. + 05., 19. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Mödling Franz-Skribany-G. 6, Tel.: 05 7171-26450	09., 23. Jän. + 06., 20. Feb. von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uh	
AK Neunkirchen Würflacher Straße 1, Tel.: 05 7171-26750	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Scheibbs Burgerhofstraße 5, Tel.: 05 7171-26850	09., 23. Jän. + 06., 20. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Schwechat Sendnergasse 7, Tel.: 05 7171-26950	08., 22. Jän. + 05., 19. Feb. von 9:00 bis 12:00 Uhr	1. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK St. Pölten AK-Platz 1, Tel.: 05 7171-27150	jeden Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr	1. + 3. Mittwoch im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Tulln R.-Buchinger-Str. 27-29, Tel.: 05 7171-27250	08., 22. Jän. + 05., 19. Feb. von 13:30 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Waidhofen/Thaya Thayastraße 5, Tel.: 05 7171-27350	07., 21. Jän. + 04., 18. Feb. von 13:00 bis 15:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Servicecenter Wien 1040 Wien, Plößlg. 2, Tel.: 05 7171-22400		
AK Wr. Neustadt Babenbergerring 9b, Tel.: 05 7171-27450	jeden Dienstag von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	
AK Zwettl Gerungser Straße 31, Tel.: 05 7171-27550	16., 30. Jän. + 13., 27. Feb. von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr

Pensionsberatung[1]: AK Melk: 17., 31. Jän. + 14., 28. Feb.
jeweils von 8:00 bis 11:30 Uhr und von 12:30 bis 14:00 Uhr

[1] *Keine Terminvereinbarungen möglich*

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname Name

Adresse

PLZ Wohnort

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Urlaubsboxen

Die perfekte Geschenkidee für jeden Anlass.

- Insgesamt über 1.000 Hotelpartner in 13 Ländern Europas
- Mindestens 3 Jahre lang buchbar
- Termin und Hotel zur freien Auswahl
- Edle Geschenkverpackung

„Kleine Auszeit für Zwei"

Kurzurlaub für 2 Personen

- 1 Übernachtung im Doppelzimmer
- inkl. Frühstücks-Buffet
- inkl. 30 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- überwiegend 4-Sterne-Hotels

Für AK-Mitglieder 69 Euro statt 99,90 Euro

„Wohlfühltage"

Kurzurlaub für 2 Personen

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- inkl. Frühstücks-Buffet
- inkl. 60 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- überwiegend 4-Sterne-Hotels

Für AK-Mitglieder 118,90 Euro statt 169,90 Euro

„Servus in Österreich"

Kurzurlaub für 2 Personen

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer
- inkl. Frühstücks-Buffet
- inkl. 80 Euro Wertgutschein für Hotelleistungen
- überwiegend 4-Sterne-Hotels

Für AK-Mitglieder 167,90 Euro statt 239,90 Euro

Mitglieder der AK sparen 30 % bei ihrer Bestellung der oben genannten Urlaubsboxen.

Für alle weiteren Urlaubsboxen gibt es für AK-Mitglieder einen Rabatt von 10 %.

Kaufpreis gültig bis 31.03.2019.
Buchbarkeit 3 Jahre.

Infos, Bestellungen und Buchungen unter: www.urlaubsbox.com/akniederoesterreich und telefonisch unter +43 732 651818 36

Mitspielen und Urlaubsboxen gewinnen!

Die AK Niederösterreich verlost 6 Urlaubsboxen „Servus in Österreich"

Beantworten Sie folgende Frage:
Wie viele Hotelpartner stehen bei Urlaubsbox insgesamt zur Auswahl?

A) über 1.000
B) weniger als 500

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 15. Jänner 2019 mit dem Kennwort „Urlaubsbox" an die AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at

Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen